

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mit zwei P. S. werden in Belp auf dem Flugplatz der «Alpar» die Fokker in die Hangars geschleppt (Phot. Mumenthaler)

Starten unmöglich

Zum Wiederholungskurs der Fliegerkompanie 9, die in Thun einrückte, wurden die Flugzeuge von Dübendorf, wo sie stationiert sind, nach Belp geflogen. Ein Apparat mußte bei Herzogenbuchsee wegen starkem Nebel auf einer überschnitten und verwässerten Wiese notlanden. Wieder zu starten war wegen des schlechten Bodens unmöglich. Das Flugzeug wurde demontiert und durch Bern nach Belp geschleppt. Die anderen Apparate waren inzwischen nach Belp gelangt, wo von der Mannschaft Zelt-Hangars aufgestellt worden waren. Aber auch hier verursachte der außerordentliche Schneefall vom 7., 8. und 9. März große Schwierigkeiten. Die Flugzeuge mußten mit Hilfe von Pferden in die Hangars gebracht werden.



Das DH. 5-Flugzeug mußte bei Herzogenbuchsee notlanden. Zum Abtransport mußten die Tragflächen demontiert werden (Phot. Link, Basel)



Der Flugzeugrumpf wird mit dem Landungssparren am Camion befestigt und auf seinen eigenen Rädern nachgezogen (Phot. Link, Basel)



Die Tragflächen werden auf dem 5 Meter langen Flügelwagen verstaub (Phot. Link, Basel)



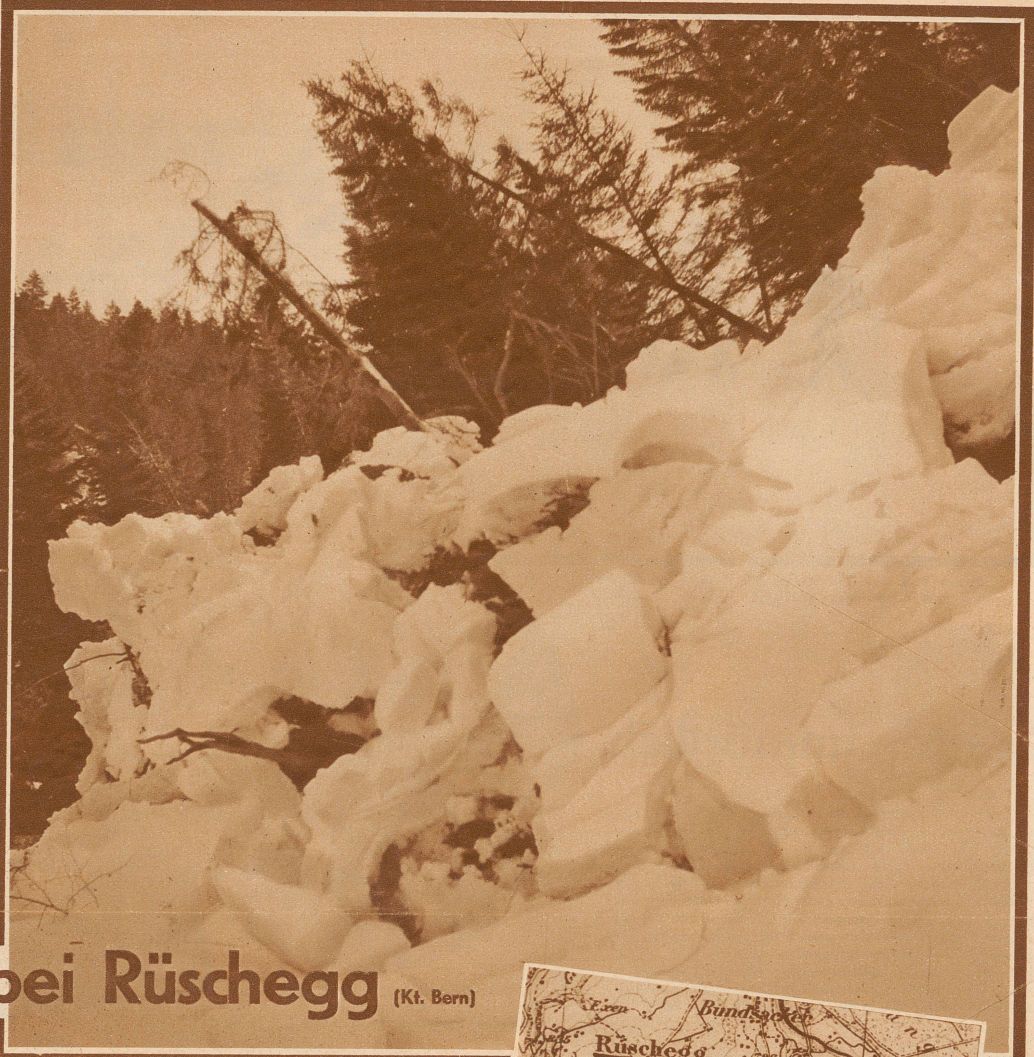
Hotelbrand in Adelboden
In Adelboden geriet, während sich die Gäste beim Skifahren befanden, das Park-Hotel Bellevue in Brand. Der hohe Schnee erschwerte die Rettung des Mobiliars beträchtlich (Phot. Gyger)

Zusammensetzend: Die unterste Partie der Rutschung Schnee, Eis, Lehm und der zerrissene Wald bewegen sich langsam dem Graben des Schwarzwassers zu



Da oben zeigten sich vor einigen Tagen ein paar kleine Risse. Heute sind sie meterbreit

Am Trölligraben, durch den das Schwarzwasser fließt, sind infolge der Schneeschmelze etwa 200 Jucharten Weidland und Waldboden ins Rutschen geraten. Ueber 2 Meter breite Spalten und Aufstöße durchziehen das Gelände, das langsam gegen den Trölligraben in östlicher und nordöstlicher Richtung abrutscht. Mit Hilfe der Feuerwehr wurden die gefährdeten Häuser und Hütten geräumt. Das Betreten des Gebietes wurde wegen Lebensgefahr polizeilich verboten. Eine unheimliche Gefahr besteht darin, daß die abrutschenden Erdmassen das Schwarzwasser in der Zeit der Schneeschmelze zu einem See stauen, der dann plötzlich ausbrechen und das Tal von Halten über Stößen und den unteren Rüschegraben überschwemmen könnte.



Erdrutsch bei Rüscheegg (Kt. Bern)

AUFNAHMEN VON P. SENN



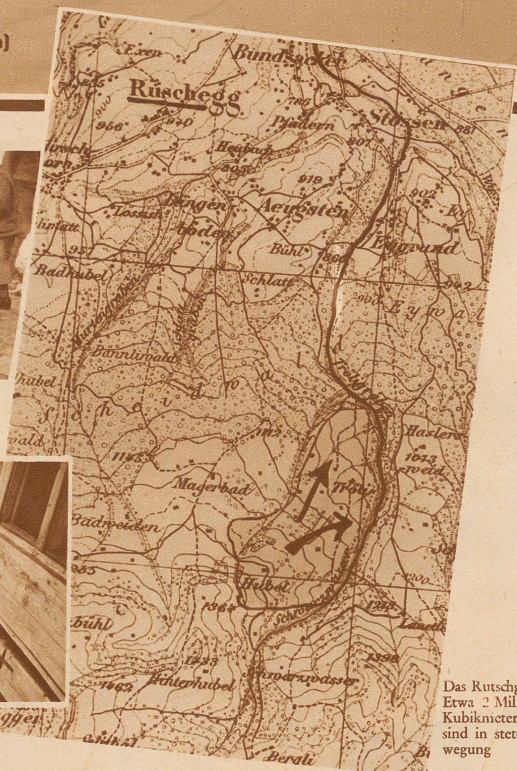
Die Schneedecke wurde zusammengeschoben wie ein Tischtuch und bildet meterhohe, wellenförmige Aufstöße



Die Schulbuben suchen ihre Hefte und Bücher aus dem Gerümpel der geräumten Häuser



Der Boden rutscht unter dem Haus weg und bringt den Keller ans Tageslicht



Das Rüschegebiet. Etwa 2 Millionen Kubikmeter Erde sind in steter Bewegung

Die 'Zürcher Illustrierte' erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.30, halbjährlich Fr. 6.30, jährlich Fr. 12.— Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung an Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telephon: 51.790